

Zum ersten, wy Hans Behme sein erste clage vor bergkgericht zu Symon Otthen gclaget habe, das er ym uß vergangener zzeit eyn halb zcweydrissigteil uff dem Schneberge zu Allen Hilgen gegeben und verheischin habe und Symon Otto wulle ym sulchin teil nicht volgen laßen ꝛ. Dorkegen antwert Symon Otto, er sey nicht in aberede, das er ym vorlangst und uß vergangener zzeit 5 sulch halb zcweydrissigteil gegeben und verheischin habe, addir Hans Behme habe sich zu sulchem teile mit zubeuße noch mit rechter volge noch berglewfftiger weiße ny angezogen, ym noch dem schichtmeister ny kein zubeuße gegeben noch zum mynsten zu geben geboten ꝛ.

Hiruff sprechen wir noch bergrechte vor recht. Had Symon Otto sulche teil, als er setzet, acht addir x wochen gebuwet und mit siner zubeuße erfristet und Hans Behme had dorczu siner 10 zubeuße nicht geboten noch gegeben, so leßt ym Symon Otto sulche teil volgen, ap er wil. Hette er abir eyns addir mehir zubeuße addir kost doruff gegeben, so konde er ym dy nicht entzihen, sundern dy mit rechte, ap er ursache dorczu hette, abefordern von rechts wegen noch bergrechte^o).

Des andern parts halben, wy Nickel Merten clagt sine erste clage vor berggerichte zu Hans Fritzen und zu sinen teilen und sagt, das er ym teil recht und redelich abegekoufft und zu 15 gutem dancke wol beczalet habe und konne sulche teil obirczuschriben in sine gewere und gewalt nicht bekommen ꝛ., und erbewtet yn sulchs zu obirkomen mit siner eigenen handschrift, kouffs und bezalunge ꝛ. Dorkegen ist Hans Fritzen antwert, wy ym Nickel Merten zu hawße und zu hofe n[ach]gezogen sey und habe yn durch fleißige bethe vorgenommen, das er ym ettliche teil mithzufuren zu vorkouffen geben wolt, ap er sich der teil mit widderverkouffen ichts gebessern mochte. Sulchs 20 uff sein bethe hette er ym mit siner handschrift ettliche teil verzeichent gegeben, doch mit sulchem undirschid, das er ym dy zcedel siner handschrift in zzehn tagen gewißlich ane verzug widder obirantwerten wolt ꝛ., als dy mit vil und langen Worten forder meldet.

Doruff sprechen wir noch bergrechte vor recht. Kan Nickel Merten mit Hanßen Fritzen handschrift, dy do ym rechten dorczu gnuglich ist, volkomen, das er ym sulche teil recht und redelich^o 25 abegekoufft und zu gutem dancke wol beczalet habe, so blibet er billich dorbey und Hans Fritcz leßt ym sulche teil billich obirschriben und zu sinen gewehren komen. V. r. w.

3. (Lewterunge.)

Unnser —^a). Nochdem ir uns umbe eyne lewterunge uff unnser nehst vorsprochen ortel *fol. 11 (98)*. Nickeln Merten und Hanßen Fritzen belangend und also lawtend: „Kan — dorbey“^b) zu sprechen geschriben und dorneben beider part behelff und ynrede, desglichen abeschrift der zcedeln Hanßen Fritzen handschrift, dormith Nickel Merten sein kouff meynet zu bekrefftigen, zugeschickt habt^c) ꝛ.

Doruff sprechen wir vor recht noch bergrechte. Nochdem dy abeschrift der zcedeln, als wir dy vormerken, und dy handschrift noch lawte der zcedeln widder kouff noch gnugliche bezalunge, als sich Nickel Merten in siner schult berumet und erboten had, in sich heldet, so ist sulche hand- 35 schrift des zum rechten nicht gnugsam und Nickel Merten mag seinen kouff und gnugliche bezalunge dormith nicht bekrefftigen. V. r. w.

4. (Teil in gewehrenn gehabt, die vortzubusset unde nach bergwercks [recht gehalten]. — Der geber lebet noch.)

Unnser —^a). Nochdem ir uns zcweyer part schult und antwert zugeschicket und uch recht *fol. 11^b (98^b)*. 40 dorubir zu sprechen geschriben habt ꝛ.

2. c) *Vergl. Bergrecht B. § 21.*

3. a) *Eingang wie bei Urtel 2.* b) *Vergl. oben Z. 23—25.* c) *Die Orr. ebenda fol. 7, 9, 10 (die beiden SS. undeutlich). Die copia der zcedeln lautet: Item ʒ teil im Cristoffel, item ʒ teil im Konig Salomon: item xxxii R. fl. Item ʒ teil uff der Schon Maria vor xii fl. Item ʒ teil auff sant Gehulffen vor xii fl. Item an denn teyllen obin geschriben habe ich empfangen lvi gulden uff sonntag noch visitacionis Marie. Die gulden sint betzalt.*

4. a) *Eingang wie bei Urtel 2.*